

Wanderpokal für RF Meererbusch

Beim Kreis-Jugendturnier auf Gut Mankartzhof siegte das Team des Gastgebers im Mannschaftswettbewerb – mit nur einem Punkt Vorsprung denkbar knapp vor dem Neuss-Grefrather RC. Insgesamt standen viele spannende Entscheidungen an; auch die neue Indoor-Vielseitigkeit kam sehr gut an.

(MR) Mit dem Heimvorteil ist das im Reitsport ja so eine Sache: Mal klappt es und mal nicht. Gerade zu Hause – vor den eigenen Fans – scheitern Reiter und Pferde oft an den eigenen Nerven. Zu groß ist dann der Druck. Nicht so bei den Reiterfreunden Meererbusch: Ihre Mannschaft bewies am vergangenen Wochenende beim Kreis-Jugendturnier auf Gut Mankartzhof in Kaarst Nerven aus Stahl. Janine Rader, Sina Kristin Deimer und Jo-Ann Kettmaker ritten in ihren Prüfungen jeweils zu hervorragenden Ergebnissen – und galoppierten so der Konkurrenz davon. Allerdings denkbar knapp, gerade mal ein Punkt trennte das Team (140 Punkte) von den RF Meererbusch am Ende von der Konkurrenz vom Neuss-Grefrather RC (139 Punkte). „Das war eine äußerst spannende, da knappe Angelegenheit“, stöhnte auch Cheforganisator Axel Hebmüller, der als Hofherr von Gut Mankartzhof natürlich mit dem Trio mitgefiebert hatte. „Aber am Ende hat es ja doch gereicht“, freute er sich. Der große Wanderpokal, erstmalig vom Rhein-Kreis Neuss gestiftet, wird natürlich jetzt einen Ehrenplatz im Reiterstübchen der Reitanlage der Familie Hebmüller bekommen, „das ist doch klar“, so der ehemalige Fünfkämpfer Axel Hebmüller. Auf dem Bronzeplatz landete die Mannschaft des RFV Kaarst, die sich ein heißes Duell mit dem Trio des RV Uedesheim-Stüttgen geliefert hatte.



Die siegreiche Mannschaft der Reiterfreunde Meererbusch zusammen mit Jürgen Steinmetz (Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss), Mannschaftsführerin Nicole Hebmüller und Herrn Schütz (Amtsleiter Sport Rhein-Kreis Neuss).

Neben dem spannenden Teamwettbewerb war das L-Springen mit Stechen für Mannschaften am Samstagabend ein weiteres Highlight des Kreis-Jugendturniers, das mehrere hundert Zuschauer anlockte und zeigte: Reiten ist auch ein toller Mannschaftssport. Auch wenn es in diesem Fall am Ende einen Favoritensieg gab durch das routinierte Quartett des RC Gut Neuhaus Grevenbroich mit Stefanie und Sabine Kamp sowie Angelina Wolf und Jonas Roeben, das als einziges am Ende gleich drei Nullrunden vorweisen konnte. Dieses Mal mussten sich die RF Meererbush geschlagen geben, die es in der Summe „nur“ auf zwei fehlerfreie Runden im Parcours brachten. Mit ein wenig Pech landeten die vier Reiter des PSV Haus Vogelsang, die mit Franziska Kux und ihrer Stute Aquilina die amtierenden Rheinischen Meister der Junioren in ihren Reihen hatte – auf dem dritten Platz.

Letztere zeigte dann in der schwersten Springprüfung des Turniers, einem M- mit Siegerrunde, dass sie auch in dieser Saison weiter auf Erfolgskurs ist. Franzi Kux legte mit Aquilina, ein Zuchterfolg ihres Trainers Karl-Heinz Tillmann, in der entscheidenden Runde eine von nur insgesamt drei Nullrunden hin und nahm der Konkurrenz dabei gleich fast vier Sekunden ab. Das Paar siegte locker in 28,90 Sekunden. Auf den Plätzen drei und vier landeten zwei weitere starke Amazonen aus dem Rhein-Kreis: Nina Hintzen (RV Joistenhof) auf dem Schimmel Carthago's Boys und Celine Tillmann (RC Gut Neuhaus) auf Ready to fly. Erstere hatte zuvor in der Stilspringprüfung der Klasse L einen Doppeltriumph gefeiert: Siegerin auf Cansas, Zweite mit Carthago's Boy. Komplettiert wurde Ninas Erfolg von ihrer Schwester Carmen, die mit Aspen Dritte wurde – damit das Siegetreppchen fest in Händen der Familie Hintzen.

In der Dressur sorgten wie gewohnt junge Nachwuchsreiterinnen für gelungene Ritte. Allen voran Nora Vreden (RV Wevelinghoven), die als Siegerin der Dressurreiterprüfung der Klasse A auf ihrem Pony Excalibour van Bokshout mit goldener Schleife nach Hause fuhr. Und Lena Charlotte Walterscheid (Neuss-Grefrather RC), die ebenfalls im Ponysattel saß. Sie steuerte Der kleine Fuchs zu Silber in der Dressurreiterprüfung der Klasse L. Auch die am Freitag erstmalig angebotene Vielseitigkeit der Klasse E inklusive Indoor-Geländeritt wurde sehr gut angenommen. Siegerin Pauline Richter vom RFV Kaarst sammelte auf Darius 21,5 Punkte und sicherte sich so den Titel der Hallenchampionesse.

„Alles in allem war das ein gelungenes Turnier“, lautete nach drei Tagen das Fazit von Axel Hebmüller, der auch mit der Resonanz der Zuschauer zufrieden war. „Die Neuerungen sind positiv aufgenommen wurden“, erklärte er. Jetzt hat er bereits erste Planungen für 2010 im Kopf, ganz nach dem Motto „nach dem Turnier ist vor dem Turnier“.